

Gemeindebrief

August / September 2020



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Ps 139,14)

Dieses Wort für den Monat August verwirrt vielleicht etwas. Wofür haben wir zu danken? Für alle Einschränkungen und Gefahren, die mit dem Coronavirus zu tun haben? Was sollte denn so wunderbar an einer Welt sein, die die Ungerechtigkeiten für ihre Geschöpfe immer noch mehr auf die Spitze treibt. Das Virus ist wie eine Lupe, die uns genauer zeigt, wo etwas schief läuft. Das sind die vielen Regionen auf der südlichen Seite unserer Erde. Das sind aber auch Schlachthöfe und Armutsquartiere in unserem Land und unseren Städten. Überall dort hätten wir längst handeln müssen. Es ist aber nichts geschehen. Das rächt sich in diesen Zeiten.

Und dennoch sind diese Welt und ihre Geschöpfe ein Wunder. Wir kennen keinen anderen Planeten, auf dem diese Lebensfülle möglich wäre. Diese verdanken wir dem Schöpfungswillen Gottes, so erklärt es der erste Schöpfungsbericht ganz am Anfang unserer Bibel. Dabei ging Gott gezielt vor. Erst entstand unser Sonnensystem und danach das Leben auf der Erde vom Wasser aus hin in die Luft und auf das Festland zu. Zuletzt schuf er uns Menschen nach seinem Bilde. Jeden Schöpfungsakt nannte Gott gut. Am Ende bekam die Schöpfung in ihrer Gesamtheit sogar das Prädikat sehr gut. Das bedeutet für mich, dass unsere Erde ein Wunder und sehr gut für ihre Bewohner ist. Das gilt aber nur für die Fülle des Ganzen. Alles ist mit Allem verbunden und alle ha-

ben ihre Berechtigung und ihren Nutzen für das Ganze. Deshalb kann und darf sich der Mensch auch nicht als Herrscher über die Schöpfung aufspielen. Wir sind Gottes Vertreter. Wir sind die Hüter seiner Schöpfung und sollen sie nicht aus Eigennutz zerstören. Gott möchte mit uns zusammen seine Schöpfung bewahren.

Die Schöpfung ist wunderbar. Wir sind wunderbare Geschöpfe, die ein großes Potential haben. Wir sind nicht nur intelligent, sondern haben auch ein Gefühl für das, was wir nicht geschaffen haben. Wir verdanken uns nicht unser selbst, sondern sind Teil eines großen Ganzen. Nur in ihm können wir leben und auch überleben. Für dieses Wunder dürfen wir danken. Der Dank sollte heute ganz groß geschrieben werden. Er macht uns demütig gegenüber unseren eigenen Leistungen und Versäumnissen. Im Dank wenden wir uns an jenen, der uns etwas Gutes getan hat. Gott ist nicht nur die Quelle des Lebens, er ist auch der, der uns liebevoll begleiten will. Wenn ich danke, dann erkenne ich dies.

Deshalb kann unser Dank auch eine Quelle für eine andere Sicht auf unser Leben sein. Der Dank lässt uns klarer sehen, was wichtig ist und was weniger. Dies ist ja auch eine Erkenntnis aus den Zeiten des Lockdown. Vieles ist eine schöne Zugabe, doch wichtig bleiben die Liebe der Menschen, der gerechte Zugang zu den Ressourcen und der behutsame Umgang mit Gottes Schöpfung. Ich bin gespannt, was nach Corona von dieser Erkenntnis übrig bleibt.

Lassen Sie uns deshalb für dieses in vielen Teilen wunderbare Leben dankbar sein. Diese Welt ist so wunderbar, dass wir sie nicht zerstören sollten. Das kann unsere Seele nicht nur erkennen, wir können daraus

auch Taten folgen lassen. Dies gilt sowohl für diese sehr außergewöhnliche Zeit als auch danach.

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr Pfarrer Jürgen Duschka

Der Kirchturm

Jürgen Flechtner



Ein zielgerichteter Lastabtrag ist hier nicht mehr vorhanden.

Die Standsicherheit der Konstruktion erfolgt vermehrt über Umwege, auch über nachträglich eingebaute Konstruktionen. Dazu gehört in erster Linie das provisorische Stahlgerüst, das sich ausgehend von der Turmebene 3 über die Turmtraufe erstreckt, um das massiv geschädigte Auflager des als Fachwerk ausgeführten Laternenschafes zu unterfangen. (Auszug aus dem Gutachten von Dipl.-Ing. Rolf Meyer)

Der Kirchturm wackelt, mit diesen Worten habe ich vor Jahren den Gemeindegemeinderat verschreckt, nachdem ein Ingenieurbüro festgestellt hatte, dass der Turm dringend der Überholung bedarf.

Der Bau der Neuen Kirche und die Reparaturen am Kirchendach der Dorfkirche haben in den vergangenen Jahren so viel Geld gekostet, dass keine Mittel für die Reparatur des Kirchturms zur Verfügung standen. Im Jahr 2021 sollen endlich die Arbeiten ausgeführt werden.

Die Schäden im Fachwerkkabund der Turmdachkonstruktion durch holzschädigende Pilze sind kritisch zu bewerten:

Die erforderlichen Mittel versuchen wir bei Stiftungen und ähnlichen Einrichtungen zu akquirieren. Unsere Gemeinde könnte zurzeit ca. 10.000 Euro der Kosten, die sich auf 275.000 Euro belaufen, aufbringen. Ein Eigenanteil von 10.000 Euro wird aber nicht ausreichen, wir werden 30.000 Euro benötigen.

Wir versuchen nun, diesen Betrag durch Spenden zu erreichen und bitten Sie höflich um Ihre Unterstützung:

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

IBAN: DE85 1605 000 3523 0301 01 – BIC: WELADED1PMB

Verwendungszweck: Reparatur Kirchturm

Der Gemeindegemeinderat (GKR) hat sich zuletzt mit den folgenden Themen beschäftigt:

1. Gemeindebeirat

Der Gemeindebeirat hat sich konstituiert. Die neu gewählten Beiratsvorsitzenden Marion Welsch und ihre Vertreterin Christiane Engelbrecht wurden begrüßt und mit guten Wünschen für ihre Amtszeit bedacht. Wir danken sowohl ihnen als auch der scheidenden Vorsitzenden, Petra Zwickert, sowie allen scheidenden und amtierenden Beiratsmitgliedern ganz herzlich für ihr Engagement!

2. Vakanzvertretung

Der GKR begrüßte sehr herzlich Kerstin Appel, Pfarrerin im Ruhestand, die nach ihrer Tätigkeit als Gemeindepfarrerin und Religionslehrerin gerne mit 100 % Dienstumfang die Vakanzvertretung in unserer Gemeinde übernehmen würde. Der GKR hat dies beantragt.

3. Gemeindeleben in „Coronazeiten“

Wir freuen uns sehr, dass die sonntäglichen Gottesdienste wieder stattfinden können – in der Neuen Kirche, im Augustinum (ausschließlich intern) und im SenVital seit dem 17. Juni. Allerdings unterliegen auch sie besonderen Bedingungen. Den jeweils aktuellen Stand dazu erfahren Sie auf unserer Homepage oder im Gemeindebüro.

Trotz immenser Einschränkungen konnte die Hälfte unserer großen Konfirmandengruppe in sieben besonderen Gottesdiensten über Pfingsten eingeseget werden, die verbleibenden Konfirmationen werden im Rahmen der Sonntagsgottesdienste am 2. und 30. August sowie in eigenen Gottesdiensten am 19. und 20. September erfolgen.

Wir freuen uns sehr, dass gerade die coronabedingten Veränderungen in diesem Zusammenhang, wie z.B. Wahlmöglichkeit der Familien hinsichtlich des Konfirmationstermins, angepasste Einsegnungsformate (z.B. geringere Teilnehmerzahl, Familienkreise, Wechselrufen der Konfirmationssprüche, Beteiligung beim Segen, mobile Fotostudios) von den Familien als sehr positiv bewertet wurden.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser so arbeitsintensiven, besonderen Gottesdienste beigetragen haben, gilt unser großer Dank!

Alle Gemeindegruppen und -kreise können voraussichtlich nach den Sommerferien (ab 13. August) unter Einhaltung der coronabedingten Auflagen wieder starten – nach Erstellung eines Durchführungskonzeptes jeder einzelnen Gruppe und Zustimmung durch den GKR.

Ausnahme: Das sonntägliche Begegnungscafé – hier wurde seitens der Geflüchteten dringender Bedarf angemeldet. Unter Berücksichtigung eines speziellen Hygienekonzeptes (z.B. Begegnung im Garten, kein Kuchen...) soll es baldmöglichst stattfinden.

Wenn auch das Gemeindeleben über Wochen nahezu stillstand, so gab es doch Menschen, die in dieser Zeit besonders engagiert waren – hauptamtliche wie ehrenamtliche. Sie sorgten dafür, dass der „Gemeindebetrieb“ weiter laufen konnte.

Ihnen allen konnte durch die Ehrenamtsbeauftragten von Herzen gedankt werden – durch Worte, Briefe, Aufmerksamkeiten oder persönlichen Besuch.

4. Haushalt/Finanzen

Die Finanzen der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2019 können als „solide“ bezeichnet werden. Aufgrund höherer Steuereinnahmen/Kirchensteuerzuweisungen konnte ein nicht unerheblicher Überschuss erwirtschaftet werden. Für das laufende Haushaltsjahr wird mit einem deutlichen Rückgang der Zuwendungen um 15 bis 20 % gerechnet.

Zur Verschönerung des Innenraumes unserer Neuen Kirche wird ein (Übergangs-)Ambo (Leseputz) passend zum (Übergangs-)Altar angeschafft.

5. Bauarbeiten

Die Bauarbeiten am Keller des Fried-

hofsgebäudes sind abgeschlossen, die Arbeiten zur Rampe noch im Gange, weitere umfangreiche Maßnahmen wie der Bau neuer Wasserleitungen in Planung.

6. Wichtiges nach Redaktionsschluss

Das Kollegium des Konsistoriums hat zwischenzeitlich über die Bewerbungen für die vakante Pfarrstelle entschieden. Pfarrerin Heike Iber aus Lichterfelde wird sich auf Bitten des Superintendenten am 9. August der Gemeinde vorstellen. Sie wird den Gottesdienst halten und im Anschluss in einer Gemeindeversammlung mit der Gemeinde ins Gespräch kommen.

Der neue Beirat

Marion Welsch

Die beiden neuen Vorsitzenden des Beirats, Marion Welsch und Christiane Engelbrecht, haben sich im GKR am 11. Juni vorgestellt.

Im GKR wurde beschlossen, dass Kreise und Gruppen nach dem 13. August wieder stattfinden sollen. Dafür muss das Hygienekonzept eingehalten werden. Der GKR bittet darum, dass die einzelnen Gruppen

und Kreise sich schon ein paar Gedanken zur Durchführung machen und das Ergebnis bis spätestens zur Sitzung am 13. August an den GKR weiterleiten.

Gabriele Aschermann bittet darum, Veränderungen in den Gruppenleitungen bei ihr und Frau Letsch anzuzeigen.

Keine Corona-Pause auf dem Waldfriedhof

Cornelia Behm

Regelmäßige Friedhofsbesucher werden jetzt widersprechen, denn die Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen haben durchaus ihre Wirkungen auch auf unseren Waldfriedhof gehabt.

Gleich zu Beginn, als sich die Infektionen auszubreiten begannen und alle öffentlichen Parks und Plätze gesperrt waren, sprach unsere Landes-

kirche ein Betretungsverbot für Friedhöfe aus. Auslöser waren offenbar Picknicks und sportliche Spiele auf einigen Berliner Friedhöfen – Betätigungen, die auf einem Friedhof wahrlich nichts zu suchen haben. Nach wenigen Tagen durften Friedhofsbesucher zur Grabpflege und zum Gedenken aber wieder an die Gräber ihrer Lieben.

Bei den Begräbnissen mussten Urnenbeisetzungen bis in den Mai verschoben werden, weil erst dann wieder eine angemessene Zahl an Trauerergästen zulässig war.

Der Blumenladen hatte wie der Einzelhandel zwangsweise Ende März und im April geschlossen.

Nach wie vor gelten für Gäste von Trauerfeiern und Friedhofsbesucher spezielle Hygienevorschriften, die regelmäßig an die aktuellen Verordnungen der Landesregierung angepasst werden. Die Kapelle bietet durch die Abstandsregelungen momentan nur 20 Sitzplätze und es ist dort Maskenpflicht einzuhalten.

Das sorgt für zusätzliche Arbeit für die Friedhofsverwaltung und die Mitarbeitenden, die selbst sehr verantwortungsvoll mit der Situation umgehen. Denn im Krankheitsfall könnten sie kaum ersetzt werden. Beispielsweise erledigen die Friedhofsgärtner Desinfektionsmaßnahmen vor und nach den Trauerfeiern.

Zusätzliche Arbeit machen zudem auch Baumaßnahmen, die seit Wochen stattfinden und zukünftige, die gerade geplant werden. Der durch Vandalismus stark zerstörte Kellerabgang des Verwaltungsgebäudes ist wieder saniert. Dazu wurde eine Rampe gebaut, über die jetzt auch Rollstuhlfahrer und Menschen mit einem Rollator das Büro barrierefrei erreichen können.

Im Herbst beginnen die Arbeiten zur Verbesserung der Wasserversorgung. Lange schon macht der

schwache Wasserdruck den Mitarbeitenden Sorgen, denn dadurch brauchen sie zur Bewässerung der Grabstellen viel zu viel Zeit. Die Leitungen stammen zum Teil noch aus der Zeit der Anlage des Friedhofs, also aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Sie sind schon x-mal repariert, doch immer wieder verschwindet gutes Trinkwasser in unsichtbaren Lecks. Im Anschluss an die Verlegung neuer Leitungen sollen auch die Wege – zumindest der Hauptweg – saniert werden. An den Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung und die Sanierung des Hauptweges beteiligt sich die Gemeinde Kleinmachnow etwa zur Hälfte. Der andere Teil wird über einen Kredit finanziert.

Neben den Friedhofsmitarbeitenden ist den Herren aus unserem Bauausschuss zu danken, die beraten, prüfen, begleiten und damit dafür sorgen, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Nicht zu vergessen die externen Planer und Baubetreuer, die ihr Bestes geben, damit mit dem geringstmöglichen Kosteneinsatz noch ein optimaler Erfolg erzielt wird.

Die hier beschriebenen Baumaßnahmen sollen im Jahr 2021 abgeschlossen sein. Dann werden die Beteiligten allen Grund haben zu feiern. Und vielleicht feiern die Friedhofsbesucher am Tag des Friedhofs im September 2021 mit. Bis dahin bitte ich um Geduld und Verständnis für manche Beschwerlichkeiten.

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Bis einschließlich September werden wir leider keinen Gemeindenachmittag veranstalten, denn wir müssen noch ein wenig die Entwicklung des Corona-Virus abwarten.

Bitte informieren Sie sich im nächsten Gemeindeblatt oder an den Schaukästen.

Bleiben Sie von Gott behütet!

Liebe Kinder,
liebe Familien,
nach vielen Wochen „Kindergottesdienst im Wohnzimmer“ wollen wir im September wieder mit dem Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst in unseren Räumen beginnen. **Hoffentlich bleibt die Lage so, dass wir uns also ab 6. September wieder treffen können!**



Foto: Kerstin Kerkmann

In der ersten Ferienwoche hatten wir schon mit einigen Familien im Kirchenkreis die „Perlen des Glaubens“ gefeiert. Neun Gemeinden des Kirchenkreises hatten Aktionen angeboten.

In unserer Kirche gab es die Station zum Thema Taufe. Den Vers auf dem Taufstein aufgreifend stellten wir fest, dass die Taufe ein Geschenk Gottes ist. Aber weil dies so schlecht sichtbar ist, gibt es Zeichen, die uns daran erinnern: Wasser, Licht, Kreuz... und was verbinden wir damit?

Außerdem gehört ein Taufspruch zur Taufe. Zwei der beliebtesten Verse sind *Psalm 91,11* und *139,5*: Dass Gott seinen Engeln befohlen hat, dass er uns auf all unseren Wegen behütet, dass unser Fuß nicht an einen Stein stoße und dass Gott uns von allen Seiten umgibt und seine Hand über uns hält, konnte dann auf dem Weg aus der Kirche nacherlebt werden.

Zum Abschluss der Woche präsentierten noch einmal alle neun Gemeinden Teile ihrer Station auf der Wiese vor der Kirche Zur Heimat in Zehlendorf, in der dann die abschließende Andacht stattfand.

Aufgrund der nachzuholenden Konfirmationen wird es auch im September noch keine Kinderkirche geben. Stattdessen möchte ich hierzu einladen:

Sonntag, 13. September
16.30 Uhr ◦ Neue Kirche

Familienkirche am Sonntag!

Wir werden einen etwa 40minütigen Gottesdienst im (hoffentlich großen) Kreis zum Thema Schöpfung feiern, bei dem ihr – und eure Familien – aktiv mitmachen könnt!

Ich freue mich darauf!

Gottesdienste August/September 2020

So, 02.08.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Konfirmation</i>	Präd. v. Negenborn Pfr. Duschka
So, 09.08.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Iber
So, 16.08.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche		Pfr. Möllering Pfrn. Appel
Mi, 19.08.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 23.08.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikant Palm
So, 30.08.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Konfirmation</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 06.09.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Appel
Mi, 09.09.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 13.09.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.30 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Familienkirche</i>	Prädikantin Prädikantin Kerstin Kerkmann
Sa, 19.09.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche Neue Kirche	<i>Konfirmation Konfirmation Konfirmation</i>	
So, 20.09	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Neue Kirche Dorfkirche Neue Kirche	<i>Konfirmation Konfirmation Konfirmation</i>	
So, 27.09.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Miriamgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Prädikantin
So, 04.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Erntedankfest</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka

Wichtige Informationen für Gottesdienstbesucher:

Nach dem derzeitigen Stand sind keine Voranmeldungen zu den Gottesdiensten erforderlich. Zurzeit sind zu unseren Gottesdiensten unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes 75 Besucher zugelassen. Für die Planung und Organisation der erforderlichen Datenerhebung bitten wir Sie, einen Zettel mit Ihren persönlichen Angaben (Name, Adresse, Telefonnummer) mitzubringen. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung mit.

Über Aktuelles und Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite:

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Nach dem derzeitigen Stand finden ab September wieder Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst statt.

Fahrdienst auf telefonische Anfrage

So, 27.09. 17.00 Uhr **Neue Kirche** Musik und Text für eine neue Orgel
Nehmt euch in Acht vor den Wesen des Waldes
 Erzählungen und skandinavische Folklore in Wort, Ton und Bild mit Bettina Mros (Violine) und Claudia Deglau (Lesungen und Gesang)

Nach heutigem Stand wollen wir mit dem Konzert am Sonntag, dem 27. September um 17.00 Uhr in der Neuen Kirche unsere Benefizreihe (in gehörigem Abstand) für die Finanzierung der Neuen Orgel fortsetzen. Im Anschluss gibt es Käse und Wein nicht im zu engem Foyer, sondern draußen am Feuer.

Die Künstler schreiben zu ihrem Programm:

Nichts ist, wie es einmal war und doch war es einmal. „Von den viel gerühmten Wesen unserer Vorfäter hat die heutige Generation mit ihrem Langweilerverstand nicht die geringste Ahnung [...]“ steht im Vorwort einer Sammlung schwedischer Sagen und Mythen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Aber warum denn so pessimistisch? Der tiefe, dunkle Wald mit all seinen absonderlichen Wesen hat doch die Vorstellungswelt der Menschen im Norden seit Urzeiten geprägt. Ist das auch heute noch so?

Claudia Deglau hat Kulturwissenschaften und Nachhaltiges Tourismusmanagement studiert. Sie lebte und arbeitete viele Jahre in Schweden. Der Wald Mittel- und Nordschwedens war Arbeitsplatz und Erholungsort zugleich. Ob mit der Axt in der Hand, dem Köhlerhut auf dem Kopf oder dem Schlitten unter den Füßen – sie hat ihn durchquert, bewirtschaftet und immer wieder Wunderliches erlebt. Besonders eindrücklich waren dabei die Begegnungen mit Bernt-Olov, Markus, Hawaii Hans und all den anderen, für die der Wald bis heute Existenzgrundlage und damit Mittelpunkt ihres Daseins ist. Manche dieser Geschichten sollen nun erstmalig erzählt werden. In Zusammenarbeit mit der Musikerin und „Skandinavien-Pilgerin“ Bettina Mros ist ein kleines Programm bestehend aus persönlichen Erzählungen und skandinavischer Folklore in Wort, Ton und Bild entstanden zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Ab September werden wir in an Corona angepaßten Formaten wieder mit den Chorproben beginnen:

Termine der Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis:	Dienstag (14-täg.)	19.00-20.00 Uhr
Projektchor und Schola:	<i>nach Vereinbarung</i>	
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse):	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse):	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse):	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse):	Mittwoch	18.30 Uhr

Nicht verpassen im August/September 2020 (leider noch vorbehalten)

Sa, 08.08.	20.00 Uhr	Vor der Neuen Kirche	Jugend-Open-Air-Gottesdienst
So, 09.08.	12.00 Uhr	Neue Kirche	Gemeindeversammlung mit Pfrn. Iber
Do, 20.08.	10.00 Uhr	Vorplatz Bhf. Wannsee	Wanderausflug
Mo, 24.08.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 25.08.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Di, 18.08.	19.00 Uhr	Garten der Alten Schule	Männerkochkreis
Do, 03.09.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindearbeit
So, 13.09.	16.30 Uhr	Neue Kirche	Familienkirche
Di, 15.09.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Mi, 09.09.	18.00 Uhr	Gemeindebrief	Redaktionsschluss
Di, 15.09.	19.00 Uhr	Garten der Alten Schule	Männerkochkreis
Mo, 28.09.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 30.09.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler
Do, 08.10.	Infos folgen im nächsten Gemeindebrief Wanderausflug		

Informationen zu den Veranstaltungsorten und Barrierefreiheit finden Sie auf Seite 14

Einladung zum Open-Air-Jugendgottesdienst

Kerstin Kerkmann

Samstag, 8. August
20.00 Uhr ◦ vor der Neuen Kirche

Liebe Konfis, liebe Jugend,

weder konnte der eine Konfijahrgang so enden, wie wir alle uns das vorgestellt hatten, noch kann der nächste mit einer Fahrt beginnen. Ebenso musste die Jugend viele Wochen auf ihre Treffen verzichten.

Daher möchten wir mit Euch und anderen Jugendlichen des Kirchenkreises am letzten Wochenende der Ferien einen Open-Air-Jugendgottesdienst feiern!

Herzliche Einladung! Merke:
„achter achter um acht“ ;-))

Eine Band wird unseren Gottesdienst musikalisch begleiten und anschließend noch ein kleines Konzert für uns geben, so dass wir bei Getränk und Eis den Abend noch ausklingen lassen (und dann am Montag wieder beschwingt und zuversichtlich ins neue Schuljahr starten) können!

An diesem Tag beginnt auch der neue Konfijahrgang – bereits um 16.00 Uhr mit einem lockeren Kennenlernen.

Wer Lust hat, uns als Teamer zu unterstützen, schickt mir bei Interesse eine Mail.

Wir freuen uns, Euch demnächst wiederzusehen!

Kerstin Kerkmann

kkerkmann@gmx.de (0172) 3 23 13 81

Im Herbst 2019 wurde die Fassade und Grundmauern des Schulgebäudes saniert. Dabei konnte ein wertvolles, zeittypisches Mauerwerk aus Granitsteinen an den Giebeln wieder sichtbar gemacht werden. Mit den erneuerten, mit Handlauf versehenen Treppen bietet die ehemalige Dorfschule nun ein erfreulich einladendes Bild.

Aber auch in der Corona-Zeit hat sich auf dem Grundstück Zehlendorfer Damm 212 einiges getan. Die *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* konnte die Zufahrtsrechte zu dem Grundstück durch den Zukauf einer kleinen Fläche vom Land Brandenburg sichern. Die bisherige Zufahrt war in den zurückliegenden Jahren durch nachbarliche Absprachen möglich. Sie sollte nun auf sichere Beine gestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Tätigkeit eines Vermessers erforderlich, der in aufwändiger Arbeit mit intensiven Katasternachforschungen Grenzsteine finden und Grenzlinien festlegen musste. Auch das neu erworbene Flurstück wurde in das Sondervermögen der Stiftung aufgenommen.

Nach immer wiederkehrenden Verwüstungen durch Wildschweine ließ die Stiftung Anfang Juli einen neuen etwa 60 m langen Stahlmattenzaun auch zum linken Grundstück ziehen. So hoffen wir, dass dem Grundstück künftig ungebeter Wildschweinbesuch dauerhaft erspart werden kann.

Am 23. Juli wurde ein mit Unterstützung der kommunalen Gemeinde



te Informationstafel zum Schulgebäude aufgedruckt. In kleiner Zeremonie wurde die Tafel durch Nutzung des hinzugefügten QR-Codes für das *Denkmal* in das Verzeichnis eingetragen. Damit hoffen wir, den Passanten und Einwohnern die Alte Schule als ältestes profanes und in seiner Struktur weitgehend erhaltenes Gebäude unseres Ortes näher zu bringen. Als farbiger Blickfang wurde eine Plakette des Denkmalschutzes neben der Eingangstür angebracht.

Die von Dr. Lutz Göbel anlässlich der Stifter- und Spendenaktion zum Erwerb des Grundstückes Zehlendorfer Damm 212 gebrannte Stele wurde aus dem Vorraum unserer Dorfkirche endlich auf dem Grundstück der Alten Schule aufgestellt. Sie will damit allen Stifterinnen und Stiftern sowie allen ungenannten Spendern und Spenderinnen ein dankbares Andenken bewahren. Denn der Vorstand konnte all das Geschaffene, den verkaufssicheren Erhalt des Grundstückes, die Sanierung der Fassade und Grundmauern, die Sicherung der Zufahrt und die wildschweinsichere Umzäunung, nur dank der Gebefreudigkeit in Form von Spenden und Stiftungseinlagen erreichen.

Alle Besucher/innen bestaunen das von der Familie Steffin gestaltete Gartenidyll im Grundstücksbereich hinter dem Haus. Lassen auch Sie sich einladen, dort einmal in unerwarteter ruhiger Atmosphäre den Blick auf den Turm unserer Dorfkirche und die gepflegten Beete zu genießen.

Wir haben uns nun zum Ziel gesetzt, die maroden Fenster im Erdgeschoss

des 1876 erbauten zweigeschossigen Flügels zu sanieren. Dabei hoffen wir sehr auf Ihre fortgesetzte

Hilfe und die Hilfe des Fördervereins Begegnungsstätte Alte Schule.

Stiftung für Kirche und Kultur im Alten Dorf

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow

Bitte immer als Verwendungszweck angeben: Spende für die Stiftung oder Zustiftung

IBAN:DE85 1605 0000 3523 0301 01 ◦ BIC: WELADED1PMB

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

jeweils Dienstag, 19.00 Uhr
18. August und 15. September
Garten der Alten Schule

Die Männer werden sich endlich wieder zu ihrem beliebten Kochkreis treffen können. Viele warten bereits auf den Neustart. Da wir die Entwicklung von Corona zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht einschätzen können, werden wir uns

zunächst im Garten der Alten Schule treffen. Im August lade ich zu einem Grillabend ein. Ich schmeiße den Grill an und kaufe Getränke. Alle Kochfreunde bringen einfach ihr Grillgut und eine kleine Beilage selbst mit. So ist der Aufwand sehr gering und wir können zunächst einmal uns wieder persönlich in diesem Kreis austauschen.

Das finde ich in dieser Zeit sehr wichtig.

8. Wanderausflug im August

Pfarrer Jürgen Duschka

Donnerstag, 20. August
10.00 Uhr ◦ Bhf.-Vorplatz Wannsee

Auch die gemeinsamen Wanderungen gehen weiter. Sich in freier Natur zu bewegen, ist wohl auch in diesen Zeiten sehr ungefährlich.

Viele freuen sich auf den nächsten Termin. Deshalb soll es im August weiter gehen.

Wir treffen uns am 20. August um 10.00 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Wannsee (Gustav-Hartmann-Platz).

Von dort wandern wir zunächst auf der Königstraße gen Westen. Dann

biegen wir rechts ab und kommen an der Liebermannvilla und dem Haus der Wannseekonferenz vorbei. Am Flensburger Löwen genießen wir den herrlichen Blick über den Wannsee. Danach geht es an seinem Ufer entlang bis zur Höhe der Pfaueninsel. In einem Lokal ruhen wir uns etwas aus, um dann weiter am See entlang zu gehen und letztlich in den Glienicker Schloßpark einzumünden. An der Glienicker Brücke besteigen wir zuletzt den Bus, der uns zum S-Bahnhof zurückbringt. Wie immer bitte ich alle Interessierte, sich bei mir für die bessere Planung anzumelden.

Merken Sie sich auch schon jetzt den nächsten Wanderausflug am

8. Oktober vor. Information folgen im nächsten Gemeindebrief.

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Dienstag, 25. August
20.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Der Besuchsdienstkreis trifft sich wieder real.

Wir sind ein kleiner Kreis, der gut die Hygienebestimmungen einhalten kann. Zweimal haben wir nur Briefe vom Gemeindehaus abgeholt. Der persönliche Austausch ist aber so wichtig. Ebenso wichtig sind die Grüße und Besuche für unsere Geburtstagskinder. Besuche gingen bis jetzt nicht. Dies soll aber bald wieder erfolgen. Der Besuchsdienstkreis ist eine ganz wichtige Brücke unserer

Gemeinde zu allen Gemeindegliedern, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können. Unsere Grüße vermitteln die Botschaft, wir denken an Euch und möchten weiter in Kontakt bleiben.

Diese Aufgabe ruht zzt. auf wenigen Schultern. Deshalb wäre es schön, wenn wir neue Mitglieder in diesem Kreis begrüßen könnten.

Können Sie sich vorstellen, Geburtstagsbriefe in Kleinmachnow einzustecken und/oder Geburtstagskinder mit einem kleinen Gruß aus der Gemeinde zu besuchen? Wir und alle Besuchten würden sich sehr freuen!

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Donnerstag, 3. September
19.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Wir freuen uns auf das Wiedersehen, natürlich mit Mundschutz und Abstand, im September und wollen uns mit einer Geschichte Mut machen.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Für alle, die getröstet werden müssen, senden wir dieses Gebet:

Lieber Vater im Himmel, du bist unsere Burg – ich suche bei dir Schutz.

Du gibst meinen Gedanken weiten Raum obwohl meine Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Du schenkst mir Zeit, innezuhalten, auf dich zu schauen.

Auf Jesus, deinen Sohn zu schauen.

Dich in deiner Größe zu entdecken. Aufzuatmen, neuen Mut zu schöpfen.

Danke, dass du mich siehst. Meine Ängste haben Platz in deinem Herzen.

Ich bin frei, hoffnungsvolle Wege einzuschlagen in dem Raum, den du mir gibst.

Amen

Dienstag, 15. September
9.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Das beliebte Frühstückstreffen geht unter Vorbehalt nach der Sommer-

pause weiter. Im August möchte ich noch die aktuelle Entwicklung abwarten. Ab September wollen wir uns dann mit dem gebotenen Abstand wieder treffen.

FSJ im Augustinum

Krystina Wermter

Die Augustinum-Gruppe ist ein diakonischer Sozialdienstleistungsunternehmen. Ihr Kern sind die 23 Seniorenresidenzen. Im Augustinum Kleinmachnow leben ca. 300 Bewohnerinnen und Bewohner selbstbestimmt und gut betreut in ihren eigenen Wohnungen.

Sie möchten etwas für sich und andere tun? Im Augustinum Klein-

machnow können Sie sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder einem Bundesfreiwilligendienst (BFD) in verschiedenen Bereichen einbringen.

Wir freuen uns über Unterstützung im Bewohnerservice, am Empfang oder in der Haustechnik.

Augustinum Kleinmachnow

Erlenweg 72 (033203) 56-801

krystina.wermter@augustinum.de

www.augustinum-freiwilligendienste

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche

- barrierefrei

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

- wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan

Zehlendorfer Damm

direkt neben der Neuen Kirche

Altes Schulhaus

- keine Barrierefreiheit

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle

- barrierefrei

Steinweg 1

Augustinum

- barrierefrei

Erlenweg 72

SenVital

- barrierefrei

Förster-Funke-Allee 101

Werbeanzeigen

Wir sind weiterhin für Sie da!

KIRSCH KIRSCH & BITZER

Notare und Rechtsanwälte

Christian Kirsch
Rechtsanwalt & Notar

Bertold Bitzer
Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Teltower Damm 23, 14169 Berlin
Tel.: 030 816 87 80
Fax: 030 816 87 820

kanzlei@kirsch-bitzer.de
www.kirsch-bitzer.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr
Mo, Di, Do auch 14:00-18:00 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten.



Susanne Jung Bestattungen

Susanne Jung
Halker Zeile 66
12305 Berlin
Fon: 0160 8017089
susanne-jung-bestattungen.de

Dr. med. vet.

Harald Vollmer M.Sc.

Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow

Tel. 033203 71400

Fax 033203 71402

Mobil 0177 3221586



Sprechzeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00

und nach Vereinbarung

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

 (030) 84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

**Hier
Werbefläche**

buchen

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Beirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (033203) 2 16 37

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Annette Hartmann (Kita) (033203) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Frauenkreis

Marianne Nentwich (033203) 60 81 16
Gudrun Greulich (033203) 7 16 19

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse (033203) 8 70 92

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (033203) 88 46 93

Café-Kinderstube

Friederike Linke (0170) 718 18 32
Jeannette Sucharowski (0170) 489 04 33

Literaturkreis

Silke Walter (033203) 2 30 70

Gemeindebüro

Anja Plenz (033203) 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax -2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Jürgen Duschka (033203) 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm (033203) 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Kerstin Kerkmann (0172) 3 23 13 81
kkerkmann@gmx.de

Kantor

KMD Karsten Seibt (033203) 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld (033203) 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann (033203) 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax -8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer (033203) 2 28 91
Steinweg 1 Fax -7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.30 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– **nur nach telefonischer Terminabsprache** –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

www.facebook.com/evkirchekleinmachnow

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Mittwoch, 9. September 2020, 18.00 Uhr

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de
Anzeigenschluss: 10. September 2020

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht. Titel- und Kirchturmbild stammen von Niclas Boettcher